

## OKTOBER 2018



Foto: Kai Nehmann

Liebe Leserinnen und Leser,

der Countdown läuft für den Tag der Psychologie am 12. Oktober 2018 im Haus der Psychologie in Berlin. An diesem Tag präsentiert der BDP seinen Bericht 2018, der sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung befasst; im anschließenden Barcamp wird dazu weiter diskutiert.

Damit erreichen die berufspolitischen Aktivitäten des BDP rund um die Digitalisierung einen weiteren Höhepunkt. In den zehn Berichtsbeiträgen werden Themen fortgeführt, die der Verband schon beim Tag der Psychologie 2017 aufgegriffen hat; etliche neue Aspekte kommen hinzu. Und eines ist klar: Es kann nur ein Bruchteil der Auswirkungen der Digitalisierung beleuchtet werden, und die Darstellungen und Interpretationen sind eher Momentaufnahmen, die in wenigen Jahren (oder gar Monaten) schon einer Überarbeitung bedürfen. Um uns die weiteren Entwicklungen auf diesem Gebiet auszumalen, wird die Fantasie kaum reichen.

In guter Tradition unserer Profession stehen das konstruktiv-kritische Begleiten von Innovationen, (vermeintlichem) Fortschritt und das Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten. Denn gerade bei der Digitalisierung sind Teilhabe, Fairness, Chancengleichheit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit nicht selbstverständlich. Sowohl im diesjährigen Bericht als auch in den Beiträgen dieser Themenausgabe des »report psychologie« ist erkennbar: Die Digitalisierung schafft neue Grenzen, verbunden mit erheblichem Konfliktpotenzial. Auch und besonders in der digitalen Welt hilft ein Qualitätsmanagement, das nicht ausschließlich technik- und profitgetrieben ist, sondern die Erkenntnisse der Psychologie nutzt.

Gefragt sind wir als Psychologinnen und Psychologen aber nicht nur in multidisziplinären Teams, sondern auch in verschiedenen Gesprächsrunden in den Untergliederungen des BDP, die ich persönlich als Hauptquelle berufspolitischer Aktivität verstehe. Wir müssen uns mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Arbeitsfelder befassen. Mich beschäftigt etwa die Aussage einer Kollegin, sie entwickle ein Gefühl des »Abgehängtseins« in technischen Fragen. Auch diese Gedanken sind von einem Berufsverband aufzugreifen, auch diese Sorgen sollen Gehör finden.

Bevor Sie sich jedoch in den Austausch stürzen – sei er nun trans-, multi-, inter- oder innerdisziplinär –, wünsche ich Ihnen eine rundum nutzbringende Lektüre!

*Thordis Bethlehem*

*Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg,  
verantwortlich für den Tag der Psychologie 2017 und 2018 und die  
Zusammenstellung des BDP-Berichts 2018*

## FOKUS

- 386** Mensch und Gesellschaft im digitalen Wandel
- 387** Die Zukunft ist nicht linear
- 391** »Wir brauchen Transparenz von Prozessen in der künstlichen Intelligenz«
- 394** Content Marketing: Mit Inhalten Menschen gewinnen

## FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 398** Digitalisierung in der Eignungsdiagnostik
- 406** Rezensionen
- 407** TBS-TK Rezension – Rasch-basiertes Depressionsscreening (DESC; 1. Auflage)

## PSYCHOTHERAPIE

- 409** Megaloblastic Madness

## PSYCHOLOGIE &amp; RECHT

- 412** Risikoanalyse nach dem Bundesdatenschutzgesetz

## SPEKTRUM

- 414** Raus aus dem Hamsterrad – Perfektionistische Ansprüche hinterfragen
- 416** Wie arbeiten wir digital?
- 418** Achtsamkeitsinterventionen: Möglichkeiten und Grenzen
- 420** Menschen reagieren emotional auf Roboter

## PERSONALIA

- 421** Hans-Dieter Rösler (1927–2018)

## IHRE KOMMENTARE

- 422** Psychotherapie-Reform und Pillen

## INTERN

- 423** Aus den Sektionen und Landesgruppen

## ANDERE RUBRIKEN

- 426** Arbeitsplatz/Stellenmarkt
- 427** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 429** BDP-Termine
- 430** Veranstaltungen
- 432** Impressum

### Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf [www.psychologenverlag.de](http://www.psychologenverlag.de)

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf [www.psychologenverlag.de](http://www.psychologenverlag.de) herunterladen. (Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.)